

Niederschrift

über die 28. Sitzung des Stadtrates der Stadt Unkel am Dienstag, 28. August 2012.

Tagungsort: Ratssaal des Rathauses der Stadt Unkel, Linzer Straße 2, Unkel

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 19:40 Uhr

Die Einladung erfolgte am 17. August 2012 unter Beachtung der § 34 Abs. 1 GemO.

Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer

Vorsitzender: Stadtbürgermeister Gerhard Hausen

Beigeordnete: Beigeordneter Dr. Christopher Magawly

Mitglieder:	Barbara Bartel	Dr. Gisela Born-Siebicke
	Ewald Buslei	Ercan Can
	Ludwig Conrad	Wilfried Euskirchen
	Günter Küpper	Manfred Mönch
	Sascha Mühlhöfer	Heinz-Peter Müller
	Alfons Mußhoff	
	Elke Schmidt	Georg Schober
	Claudia Stolte-Herdler	Robin Syllwasschy
	Volker Thomalla	Rüdiger Volkert
	Knut von Wülfig	Engelbert Wallek

Abwesend

entschuldigt: Bürgermeister Karsten Fehr
1. Beigeordneter Thomas Ottersbach
Wolfgang Plöger

Schriftführerin: Petra Steube

Weitere Teilnehmer:

Gegen die folgende Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Friedhofsangelegenheiten
3. Öffentliche Toilettenanlage an der Rheinpromenade
4. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

1. Einvernehmen zu Bauanträgen und Bauvoranfragen
2. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 - Einwohnerfragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor. Seitens der Zuhörer wird das Wort nicht gewünscht.

TOP 2 – Friedhofsangelegenheiten

Es liegen zwei Anträge als Tischvorlage vor.

Der Vorsitzende schlägt vor, zur Überarbeitung der Friedhofssatzung einen Arbeitskreis zu bilden.

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2012, sowie die Stellungnahme der Stadt Unkel vom 23.08.2012, liegt allen Ratsmitgliedern als Tischvorlage in Kopie vor. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird über jeden Punkt einzeln abgestimmt.

Attraktivitätssteigerung des städtischen Friedhofs in Unkel

Der Stadtrat möge beschließen:

Der städtische Friedhof Unkel soll durch folgende Maßnahmen attraktiver gestaltet werden:

1. Der vordere Teil des Grabfeldes für anonyme Urnenbeisetzungen (zur Friedhofskapelle hin) wird durch Blumen, Stauden etc. aufgewertet. Hier werden „Blumenbeisetzungen“ ermöglicht. In das

gestaltete Blumenfeld wird ein Stein integriert, auf dem Namensplaketten der Verstorbenen angebracht werden können.

Stellungnahme der Stadt Unkel:

Die Stadt Unkel wird einen neuen Bereich an herausragender Stelle für Blumenbeisetzungen in die Friedhofssatzung und in die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren aufnehmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Unkel beschließt wie folgt:

Die Stadt Unkel wird einen neuen Bereich an herausragender Stelle für Blumenbeisetzungen in die Friedhofssatzung und in die Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren aufnehmen.

Beschlussfassung:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Anzahl Stimmen		Enthaltungen
		20 ja	nein	1
An der Abstimmung nahm/en nicht teil:				

2. An geeigneter Stelle auf dem Friedhof werden Baubeisetzungen ermöglicht. Hierzu werden an geeigneter Stelle vorhandene Bäume genutzt oder neue Bäume gepflanzt.

Stellungnahme der Stadt Unkel:

Die Baubeisetzungen sollten in die Satzung aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Unkel beschließt, Baubeisetzungen zu ermöglichen. Hierzu werden an geeigneter Stelle vorhandene Bäume genutzt oder neue Bäume gepflanzt.

Beschlussfassung:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Anzahl Stimmen		Enthaltungen
		20 ja	nein	1
An der Abstimmung nahm/en nicht teil:				

3. Auf Errichtung einer Urnenwand wird verzichtet.

Stellungnahme der Stadt Unkel:

Auf die Errichtung einer Urnenwand wird auch im Haushalt 2013-2014 aus Haushaltsgründen verzichtet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Unkel beschließt auf die Errichtung einer Urnenwand auch im Haushalt 2013-2014 zu verzichten.

Beschlussfassung:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Anzahl Stimmen		Enthaltungen
		20 ja	nein	1
An der Abstimmung nahm/en nicht teil:				

4. Durch eine langfristige Planung wird die Struktur des Friedhofs verbessert. Es werden Grabfelder festgelegt, in denen Lücken durch „auslaufende Grabstellen“ baldmöglichst durch Neubelegungen frei werden und nur bei zusätzlichem Bedarf neu belegt werden.

Stellungnahme der Stadt Unkel:

Die Darstellung des Antrages der CDU-Fraktion ist gängige Praxis der Belegung unseres städt. Friedhofs.

Auf eine Abstimmung wird hier verzichtet.

Begründung:

Der städtische Friedhof Unkel ist derzeit wenig attraktiv. Diese Situation soll durch die vorgeschlagenen Maßnahmen verbessert werden.

Durch eine langfristige Planung kann die Struktur des Friedhofs verbessert werden. Insbesondere sollen Lücken durch „auslaufende Grabstellen“ möglichst vermieden werden. Gleichzeitig soll der Parkcharakter des Friedhofs gestärkt werden, um die Besucher der Grabstellen zum Verweilen einzuladen.

Durch die Einführung von Blumen- und Baumbestattungen werden weitere Möglichkeiten zur Beisetzung auf dem Friedhof geschaffen. Hierdurch kann auch dem aktuellen Trend zur Beisetzung in privaten Friedwäldern begegnet werden.

Für die zusätzliche Errichtung einer Urnenwand wird kein Bedarf gesehen. Angesichts des bereits bestehenden „Leerstands“ von Flächen auf dem Friedhof wäre die Schaffung von Grabstätten „in der Höhe“ kontraproduktiv. Außerdem müsste die Urnenwand von der Stadt vorfinanziert werden.

Die zusätzlichen Kosten für die vorgeschlagenen Maßnahmen sind relativ gering. Sie können durch entsprechende Friedhofsgebühren für die neuen Beisetzungsangebote gedeckt werden. Außerdem ergeben sich Einsparungen durch den Verzicht auf eine Urnenwand.

Der Vorsitzende bittet die Fraktionen bis zur nächsten Sitzung der Ausschüsse am 25.09.2012 je eine Person für den Arbeitskreis zu benennen.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2012 liegt allen Ratsmitgliedern als Tischvorlage in Kopie vor.

Änderung der Friedhofssatzung

Die Stadt Unkel schreibt verbindlich vor, dass auf dem städtischen Friedhof nur Grabmale aufgestellt werden dürfen, die nachweislich in der gesamten Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182* hergestellt sind. Steinmetzfirmer müssen dem Antrag auf Genehmigung zur Errichtung oder Änderung eines Grabmals ein ergänzendes Formular mit Erklärungen über die Produktionsbedingungen beilegen und entsprechende Nachweise erbringen.

*ILO = Internationale Labour Organisation

Setzt sich u.a. für die Abschaffung von Zwangsarbeit, ein Mindestalter für Erwerbsarbeit und die effektive Abschaffung der Kinderarbeit, sowie für das Verbot der Diskriminierung am Arbeitsplatz ein

Begründung:

Der Handel mit Natur- und Grabsteinen ist ein Thema, mit dem man sich heute im „Eine Welt“-Bereich unter dem Vorzeichen „Globalisierung“ beschäftigen muss. Obwohl über die Herkunft und Produktion solcher Steine bisher nur wenig bekannt ist und sie anders als Kaffee oder Textilwaren nicht zu Paradethemen der Globalisierungskritik zählen, ist dieses Produkt inzwischen ein skandalöses Beispiel für den globalisierten Markt. Weil konkurrenzlos billig, haben Grab- und Natursteine besonders aus Indien und China solche aus heimischen oder auch europäischen Steinbrüchen verdrängt.

Diese „Schnäppchenpreise“ haben ihren unmenschlichen Preis: In indischen Steinbrüchen schufteten Kinder und Erwachsene in sklavenähnlichen Verhältnissen.

Nachzulesen in einem Artikel des Südwind-Instituts „Missstände in chinesischen und indischen Steinbrüchen: Was können Kommunen dagegen tun?“

Neben dem derzeit einzigen auf dem Markt befindlichen **Gütezeichen „XertifiX“** für Natursteine ohne Kinderarbeit werden dabei andere unabhängige und gleichwertige Gütesiegel bzw. Nachweise beim Genehmigungsverfahren akzeptiert und **bevorzugt Steine aus deutschen oder europäischen Steinbrüchen** genehmigt. Es ist wünschenswert, dass dadurch wieder die Vielfalt der in Deutschland und besonders in unserer unmittelbaren Umgebung vorkommenden Steine (Westerwälder Granit, Westfälischer Sandstein, Basaltlava, Basalt, Tuff etc.) wahrgenommen und verarbeitet wird (im guten Sinne ein „regionales Produkt!“). Auch Marmor- und Granit Liebhaber können sehr wohl mit italienischem Stein bedient werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Unkel begrüßt diesen Antrag und stimmt zu, dass auf dem städtischen Friedhof nur Grabmale aufgestellt werden dürfen, die nachweislich in der gesamten

Wertschöpfungskette ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182* hergestellt sind.

Beschlussfassung:

<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Anzahl Stimmen		Enthaltungen
		ja	nein	
An der Abstimmung nahm/en nicht teil:				

TOP 3 – Öffentliche Toilettenanlage an der Rheinpromenade

Der Plan der neuen Toilettenanlage liegt allen Ratsmitgliedern als Tischvorlage in Kopie vor.

Der Vorsitzende dankt an dieser Stelle der Architektin, Frau Pesau, die den Plan kostenlos erstellt hat. Weiterhin geht der Dank an die Ausschuss- und Ratsmitglieder, die sich voll eingebracht haben.

Die Arbeiten sollen durch den städtischen Bauhof durchgeführt werden.

Seitens des Stadtrates wird angeregt, dass das Behinderten WC mit einem Spezialschlüssel zu öffnen sei. Weiterhin soll im Herren WC ein weiteres Urinal angebracht werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Unkel stimmt der vorliegenden Planung zu.

Der Plan ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschlussfassung:

<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Anzahl Stimmen		Enthaltungen
		ja	nein	
An der Abstimmung nahm/en nicht teil:				

TOP 4 – Mitteilungen und Anfragen

Die Einladung des MGV Concordia zum 140 jährigen Jubiläum ist allen Ratsmitgliedern zugestellt worden.

Der Vorsitzende dankt allen, die sich gemeldet haben um beim Wein- und Heimatfest mitzuhelfen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19:25 Uhr und verabschiedet die Zuhörer.

Nichtöffentliche Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Gerhard Hausen
Stadtbürgermeister

Petra Steube
Schriftführerin